**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 3 (1790)

Heft: 7

Rubrik: Räthsel

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Du dringst durch einen sanften Todesschlummer Hin zu dem Throne der Unsterblichkeit, Wo fern von allem Neid, und Gram, und Kumer Die Tugend sich in sel'ger Wonne freut.

Warum o unerbittlich Schicksal sexest Du uns in eine hossnungsvolle Lag, Wenn du den Stamm zerstörest, und verlezest Das Herz durch einen plöslich harten Schlag!

Aufibsung der letten 2 Räthsel. Die Larve. Le Mirois. Teues Räthsel.

> Ha, ich bin ein lustig Ding, Meine Sach ist Freude! Seht, ich lache, tanz und spring Oft im Narrenkleide.

O es ist doch himmlisch süß um ein trunken Herze! Alles wird zum Paradies, Alles Luft und Scherze.

Seht mich an , mein schwankend Haupt , Den Rubin der Nase , Wer mich da nicht glücklich glaubt , Weide sich im Grase.

Ich trag eine fette Kron, Fetter als die Fürsten, Und mein weicher Königsthron Ist umhängt mit Würsten.